Inhalt

Einleitung 13

1. Zum Gegenstandsfeld 13
Topologie der Menschenmenge 13 · Phänomen der Moderne 15 · Unruheherd in der Episteme des Menschen 18 · Historische Semantik 19 · ‚Masse' und ‚Dichtung' 20 · Mediale Transformationen 21

2. Stand der Forschung 22
‚Masse' und Nachkriegs-Germanistik 22 · Das Benjamin-Paradigma 24 · Fokussierung im 20. Jahrhundert 25 · Lücken der Forschung 26 · Transdisziplinäre Perspektive 27

3. Zu Fragestellung und Methode 29
Historizität, Textualität 29 · Foucaults Beitrag 30 · Die Relevanz der Literatur 31 · Perspektiven auf das soziale Imaginäre 34 · Anlage der Arbeit 40

Erstes Kapitel: Bevölkerung, Policey, Mensch, Dichtung. Konfiguration des ‚Masse'-Dispositivs ... 43

1. Staatsraison und Unterwerfungsvertrag: Die Menge in Regie 44
Machtkalkül und Menschenmenge bei Machiavelli 44 · Aufruhr und body politic bei Hobbes 47 · Zwei Körper des Bürgers, zwei Körper des Staats 48 · Chaotische Menge und altständisches Wissen 51

2. Die Policey und die Entdeckung der Bevölkerung 52
Lenkung, Steuerung 52 · Bevölkerungspolitik 54 · Pastorat und Disziplin 56 · Physik des Rechts 59 · Gouvernementalität des Staats 60 · Regierungstechnische Aporien bei Rousseau 61

3. Herders Volkspoesie und die Erfindung der Menschheit 64
Opposition gegen den absolutistischen Policeystaat 64 · Innerliche Policierung 66 · Lied, Dichtung, Volk 68 · Poesie vs. Literatur 72 · Mensch/Menschheit vs. ‚Masse' 75

4. Schillers liberale Gouvernementalität 77
Schaubühne als effizientere Policey 77 · Theatrale Kollektivbildung 82 · Schiller vs. Bürger: Popularität, Physiologie, Individualität 83 · Ästhetische Erziehung 91 · Schönheit als Bewältigung von ‚Masse' 93 · ‚Masse' im Drama moderner Macht 96

5. Friktionen von ‚Individuum' und ‚Masse' bei Moritz 101
Fremdheit unter Vielen 102 · Versuche von Selbstverlust 103 · Gefährdete Individualität 105

6. Goethes dichterische Individualität aus dem Geist der ‚Masse' 106
Interesse am „Volck" 107 · ‚Masse' als imaginatives Bild in Verona 107 · Wahrnehmungszumutungen und ihre Bewältigung 109 · Darstellung des Karnevals 112 · Individualität und Bildungsprozess 119

ZWEITES KAPITEL: MENSCHENMENGE UND BARBAREI. DIE REZEPTION DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION 125

1. Wahrnehmungsstörungen, Schreibhemmungen 127
Ungeheuerlichkeiten 127 · Verlust der autonomen Beobachterposition 131 · Krise der Darstellung 133

2. Inszenierung der Revolutionsgräuel: Burkes diskursleitende Agitation 135
Rhetorische Strategien und ihre Mittel 135 · Individuelle Körper, Staatskörper 139 · Denunziationen und ihre Effekte 140

3. Kannibalen, Blutsäufer, Barbaren: die ‚Masse' als das Andere der Kultur 143
Soziale Entdifferenzierung und symbolische Redifferenzierung 143 · Entdeckung des nahen Fremden 146 · Diskursive Aufspaltung der Bevölkerung 147

4. Weiber als „wahre Wilde": Frauen, Leidenschaften und kulturelle Entgrenzung 150
Weibliche Exzesse 150 · Anthropologische Minderwertigkeit 151 · Feminine Eigenschaften der aufrührerischen Menge 154 · Ökonomien der Leidenschaft 156

5. De-humanisierung: Die ‚Masse' überschreitet die Maße der ‚Menschlichkeit' 159
Poetik der Rührung 159 · Anordnung im Tableau 162 · Erosion des Zivilisatorischen 166

6. Gegenstrategien: Revolution und Familienroman 169
Die Menge als bürgerliche Familie 169 · Neue Familienmodelle 171 · Die Menge als Bedrohung der Familie 174 · Lafontaines Familienromane gegen die Revolution 176

7. Rekodierungen: Forsters „Parisische Umrisse" 179
Methodik und Poetik 179 · Dialogische Epistemologie 180 · Menschenmenge und ‚soziale Physik' 182 · Machtlosigkeit des Individuums und Selbststeuerung 185 · Body politic und kollektives Gespenst 188 · Kollektives Sprechen 192 · Neue Mentalität, neue Gemeinschaft 193

8. Aufbruch ins Zeitalter der ‚Masse': Kleists „Das Erdbeben in Chili" 195
Kleist-Rezeption und ‚Masse'-Problematik 195 · Das Diskursmedium ‚Dichtung' und seine Darstellungsmöglichkeiten 198 · Irritation und Verunsicherung 200 · Strafritual und Schafott-Erregung 201 · Chaos, Nivellierung, Gleichheit 202 · Kirche, Macht, Menschenmenge 205 · Identifizierungskrise, Substitutionslogik 207 · Existenz in der Kontingenz 209 · Literarische Diskurskritik 210

DRITTES KAPITEL: DIE ‚MASSE' ALS HISTORISCHES APRIORI. DIE POLITISCHE ROMANTIK UND DIE FOLGEN . . . 213

1. Menschheit als „Masse": Friedrich Schlegels Republikanismus-Konzept 215
Gleichheit, Kontinuität, Totalität, Freiheit 216 · Klassisches Wissen, moderne Politik 218 · Das Bibel-Projekt 219

2. Transzendentalpoetische Biopolitik in Hardenbergs „Glauben und Liebe" 221
Poetologisches 221 · Soziale Chemie 223 · Verkörperung des abstrakten Allgemeinen 225 · De-Juridisierung 227 · Physiologische Konstitutionslehre 228 · Modifizierte Policey 229 · Institutionäre Verfügung 231

3. Probabilistische Gemeinschaft in Hardenbergs „Allgemeinem Brouillon" 232
Poetologie der Mathematik 233 · Kontinuierung, Quantifizierung, Normalisierung 234 · Soziale Mathematik bei Hardenberg und Condorcet 236 · Anwendungsbereiche des Probabilismus 240

4. Selbsttätigkeit und Selbstorganisation durch Kredit und Rede bei Adam Müller 241
Menge als „todter Stoff" und Aufruhr 242 · Der Staat als bewegtes Ganzes 243 · Einheit durch (Geld-)Zirkulation 245 · Liberalismus- und Kapitalismuskritik 249 · Burkes Rhetorik als Vorbild 250 · Gemeinschaft aus höherer Redekunst 250

5. Aufruhr der Metaphern und Revolution der Grammatik bei Görres 254
‚Masse' als unhintergehbare Voraussetzung 254 · Physik der Revolution 255 · Rätsel des Sozialen im Kreuzungsfeld von Geist und Materie 257 · Ambivalente ‚Masse' und organischer Ständestaat 259 · Diskursives Partisanentum 260 · Bilder der Gefährdung 262 · Nachrevolutionäres politisches Sprechen 265 · Rhetorische und politische Kraftfelder 266

6. Poetisierung der ‚Massen'-Effekte bei Eichendorff 268
Gesellschaftspolitische Interessenlage 268 · Liberale schwarze Magie 269 · Böse innere Kräfte, schlimme äußere Gewalten 272 · Literarische Dämonie 274 · Kollektivsymbolisches Textparadigma der ‚Masse' 275 · Fortsetzungen im Realismus: Spielhagen 278

7. Revolutionierung der „Societät": Baader und der Pauperismus 279
Das Pauperismus-Problem 279 · Malthus und die Folgen 281 · Gegen soziale Atomistik und Revolution 283 · Entdeckung der ‚Masse' als Proletariat 285 · Warnung vor dem großen Aufstand 287

8. Ausdifferenzierung und Terminologisierung des frühen ‚Masse'-Konzepts 288
Unterschicht als eigenständiger sozialer Raum 289 · Genese des Sozialen 291 · Wissenschaft der Gesellschaft 292 · Proletariat als Subjekt von Geschichte 293

9. Marxsche „Gespenster" und heinesche „Ratten": Rückkehr des Imaginären 297
Kommunistische Erscheinungen 297 · Re-Imaginierung der Unterschichten 297 · Neue Ordnung und (Selbst-)Untergang 299 · Paralyse in Angst und Ekel 300

VIERTES KAPITEL: MITTELMASS UND DURCHSCHNITT. DIE NORMALISIERUNG DES MASSENHAFTEN IN STATISTIK UND LITERARISCHEM REALISMUS 305

1. Statistik als Ordnungsmacht des Zufälligen: Quetelets soziale Physik 308
Leben in Zahlen 308 · Messfehlerberechnung und soziales Gesetz 310 · Bezwingung des Zufalls 312 · Konstruktion des Sozialen 314 · Der mittlere Mensch 315 · Kurvenlandschaften 317 · Repräsentation im großen Mann 318 · Revolutionszähmung und sozialer Ausgleich 319 · Popularisierung und statistische Rhetorik 321

2. Emergenz von Mittelmäßigkeit und Normalität: Quetelet, Cousin, Tocqueville 324
Geburt des Normalismus aus dem Geist des Fehlergesetzes 324 · Wahnsinn, Krankheit, Normalität 326 · Juste Milieu und philosophischer Eklektizismus 327 · Amerikanische Demokratie und ihre mediokrisierenden Effekte 328 · Allgemeine Verbreitung des Homogenisierungsparadigmas 332

3. Literatur als Generator von Mittelmaß und Normalität in der Poetik des Realismus 334
Literatur als Normalismuspropagierung 334 · Wissenspoetologie und Realismus-Forschung 336 · Wirklichkeitskonstitution und Wahrscheinlichkeitspoetik 337 · Kontingenzbewältigung 340 · Streben nach der Mitte 341 · Le Plays narrative Statistik 343

4. Die Poesie bürgerlicher Mittellage: Freytags „Soll und Haben“ 344
Atomistische Einpendelung 344 · Kolonialisierung von Polen und Pöbel 346 · Poesie der Gleichförmigkeit 347 · Aufruhr und Chaos 349 · Vermittelmäßigung und Ausgrenzung 350

5. Die „gold'ne Mittelstraße“ und ihre Tücken: Omptedas „Normalmenschen“ 351
Normalistischer Karrieregang 352 · Gesellschaftstragende ‚Massen'-Existenz 353

FÜNFTES KAPITEL: POSITIVE FIKTIONEN DES NEGATIVEN. DIE EMPIRISCHEN WISSENSCHAFTEN UND DIE MENSCHENMENGE 355

1. Revolution und Denormalisierungsangst: Taines Archäologie des modernen Frankreich 358

Kommune als diskursives Ereignis 359 · Revolutionsgeschichtsschreibung 360 · Psycho-Physiologie der Menschenmenge 363 · Devianz und ihre Wissensfelder 366 · Schreibweise und Wirkungskalkül 371

2. Experimentelle Denormalisierung: Zolas „Germinal" 372
Literarisches Versuchsmodell 374 · Literatur als Bevölkerungsexperiment 379 · Explorative Literatur als Diskurs-Experiment 383 · Das Beispiel „Germinal" 385 · Wissenschaftliche Validierung 387 · Diskursive Innovation und Denormalisierung 388

3. Das neue Pastorat: Normalisierungsangst bei Galton, Nietzsche, Wilbrandt 392
Erschöpfung des Sozialkörpers 392 · Galtons Eugenik 393 · ‚Masse' und Experimentalisierung 395 · Nietzsches ‚Massen'-Verachtung 396 · Züchtungskonzepte 400 · Übermensch-Fiktionen 402

4. Die wissenschaftliche Konstruktion der Kollektivpsychologie: Sighele und Tarde 407
Debatten und Konflikte 407 · Tardes Theorie der Nachahmung 410 · Ethologische Korrespondenzen 413 · Anthropologische Psychopathologie 414 · Auslösungsphänomene 417 · Psychologisches ‚Gesetz der großen Zahl' 418 · Literarischer Status 419 · Juristische Konsequenzen 421 · Neue Unsicherheit 422 · Tardes Antwort 423

5. Masse und Moderne: Le Bon 426
Publikationsstrategie 426 · Diskursive Bändigungsversuche 428 · Kritik der Mittelmäßigkeit 430 · Inhaltlicher Umfang und diskursive Innovation 431 · Poetik der ‚Masse' 432 · Rhetorik für die ‚Masse' 433

SECHSTES KAPITEL: MASSE UND ENERGIE. DISKURSIVE WECHSELWIRKUNGEN VON PHYSIK, SOZIOLOGIE UND LITERATUR 435

1. Probabilisierung der Physik: Sozialisierung des Gases bei Maxwell und Boltzmann 437
Thermodynamik und Wahrscheinlichkeitsrechnung 437 · Indeterministische Physik und Statistik 439 · Physikalisierte Menschenmengen 442

2. Masse als Energie: Ein physikalischer Paradigmenwechsel und seine Folgen 443
Das energetische Paradigma 444 · Das Äquivalenzprinzip von Energie und ‚Masse' 446

3. Menschenmenge und Energie: Dynamische ‚Masse'-Bilder bei Heym und Sternheim 449
Vitalismus, Energetik und neue Physik 450 · Heyms energetische Revolution 451 · Glanz und Elend energetischer ‚Masse' bei Sternheim 456

4. Dramatisierung des Gases bei Kaiser 460
Transitorische Energie im Sportpalast 460 · Energetische Poetik 462 · ‚Masse', Energie und Selbstdestruktion 464

5. Aufstieg und Fall der ‚Masse' in der Soziologie 467
Differenzierung der soziologischen ‚Masse' bei Tillich 468 · Die Typologie von Vleugels 470 · ‚Masse' als autonomes soziales Gebilde bei Geiger 471 · Politische und wissenschaftliche Überwindung der ‚Masse' 473

SIEBENTES KAPITEL: DIE ANTHROPOLOGIE DER VERSTREUTEN MASSE – NEUE MENGEN, NEUE SUBJEKTE . . . 475

1. Die verstreute Masse als medientechnisch erzeugte Öffentlichkeit: Tarde 1898 476
Das „Öffentlichkeits"-Konzept 476 · Selbstverfügung der „Festmasse" 480 · Publizistischer Despotismus 482

2. „Kult der Zerstreuung" als Effekt der Verstreuung: Kracauer 484
Angestelltenschaft, Rationalisierung und neue Subjektivität 484 · Geistige Obdachlosigkeit und Vergnügungsgier 488 · Kino und Zerstreuung 489

3. Literatur der „einsamen Masse": Kästner und Keun, gelesen mit Riesman 492
Außen-Lenkung und sozialer Charakter bei Riesman 492 · Innen-Lenkung in der Krise: Kästners „Fabian" 497 · Ende des Bildungsromans, Krise der Literatur 499 · Literatur der Außen-Lenkung bei Keun 501

4. Medienwechsel: Kino und Massenexistenz 505
Kino und ‚Masse': Steuerung, Darstellung, Reflexion 506 · Literatur im Abseits 508

SCHLUSS 511
Das Ende der ‚Masse' 511 · Techno, Pop und Kollektiv: Goetz 515 · ‚Masse' im Sprachtheater: Jelinek mit Schleef 520

BIBLIOGRAPHIE 525

1. Handbücher und Lexika 525

2. Quellen 526

3. Weitere Literatur 542

DANKSAGUNG 573

REGISTER 575